

50/71-72

71

1668 Mai 22., Luzern

A

SCHREIBEN DES [SAV. AMBASSADOREN BENOIT II CIZE, BARON] DE GRÉ-
SY, [AN STATTHALTER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN]

"L'on doit icy tenir Lundy prochain une Diette de Messieurs les Cantons Catholiques¹ a laquelle ie fais estast d'intervenir pour repressanter a tous Messieurs les Deputez les raisons qui les doivent pourter a ne pas rattifier l'Abscheid de Bade [gemeint der gemeineidg. Tagsatzung vom 18. März]² dans les deux points [die Beschirmung] de Geneve et du pays de vaud [betreffend], puisque tous deux sont contre l'Alliance de Savoye, ainsy que la pluspars de Messieurs [Schultheiss und Räte] de Lucerne comencent maintenant a bien reconnoistre, ie prieray donc les Deputes de tous ... les Cantons a la dicte Diette, afinque l'ont repare au tort qui a este faict a S.A.R. [K a r l E m a n u e l II.] autrement elle pourroit croire que se sont Messieurs les Cantons qui veulent faire cesser l'Alliance de Savoye ie soueterois bien Monsieur que vous fussie un des Deputes de ... Zug, puisque vous verries clairement par mes repressantations [et] par les escrits le tort evident qui a esté faict a S.A.R. par ou l'on iugerat combien il est necessaire de racomoder l'affaire".

- 1) Eine solche Konferenz scheint nicht zustande gekommen zu sein. Hingegen fand am 29. Mai 1668 eine gemeineidg. Tagsatzung in Baden statt. Bei dieser Gelegenheit brachte dann auch Grézy den kath. Orten sein Anliegen vor. Vgl. EA VI 1, 752 1
- 2) s. EA VI 1, 742 (Nr. 475), hier spez. 744 d und 748 gg gemeint. Auf keiner dieser Zusammenkünfte liessen sich Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug durch Zurlauben vertreten!

Original, in franz. Sprache - AH 50, 456-457

72

1688 März 12., Luzern

A

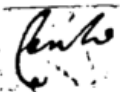
SCHREIBEN VON [RATSHERR, JOHANN RUDOLF] DUERLER AN RITTER UND
AMMANN [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, ZUG

"Die ubersendt gl. 4 20 ss habe zu recht Empfangen.
Die Ersten Cento[?]¹ betreffent wegen kupfer undt galun kan dir mit glegenheit auch saldiert werden, dis nur pro memoria.

Wegen H. Hauptman [Johann Ludwig] von R o l l lasse ich Es dahin gestellt sein undt participiere demselben mit Erstem des H. Schwagers und H. Obristwachtmeisters [J o h a n n F r a n z Zurlauben] bescheidt [sowohl von Roll als Zurlauben hatten Kompagnien in venezianischen Diensten].

Jch ersuche nochmalen für dis algmeine quote sein ... autoritet zu Jnterponieren, auf das kein weitleüffikheit us bekhantem handell wegen H. Magister [Johann Jakob] i m h o f f² [entsteht]. Es hat H. Obristen [Sebastian Peregryn S c h m i d] dem H. Landschriber [? der Freien Aemter, B e a t K a s p a r Zurlauben] ... [?]³, da beidersyts die gute früntschaft vorthailhaft. Der H. Schwager vergebe mir grossgünstig, ich hab Einmall die Nammen der Jenigen Kerlis, so us hiesigem Gebiet [Luzern gemeint], under H. Obristwachtmeister [Zurlauben] gedingt, nit alle läsen können, also wan der H. Schwager beharret, das solche halten müssen, so bitte den H. Schwager uf Einliste deütlich undt mit den umbstenden so notwendig mir zu überschikken. Undt wan Es demselben nit zu wider Ein kurzes Schriben an M.G.H. [Schultheiss und Rat von Luzern], darin sich uf mich bezieht und die stellung begerent, so will ich alsobald die sach nachtrukhlich vorbringen und hoffentlich so vill gerechtikheit Erhalten, das die kerlis sich werden stellen und halten müssen".

1)



2) s. AH 42/94 [Werbungen für Venedig in Bremgarten sowie den Freien Aemtern]

3)



Original, mit Siegel - AH 50, 458-461 - Seite 460 leer

73

1725 Februar 3., [Kloster] Tänikon

A

SCHREIBEN DER [AEBTISSIN] MARIA EUPHEMIA [ZURLAUBEN] AN HPTM.
BEAT LUDWIG ZURLAUBEN VON THURN UND GESTELNBURG, ZUG

"Sage Schönen danckh für wolmeinenden Zeit Wunsch und mitgesandte Verehrung, wünschte mir glegenheit solches so wol gegen den H. Vetter als Fr. Baas [Maria Anna B u r z v o n S e e t h a l] zuo verschulden. Bite umb ei[n] finger Zeig und sage das mich von herzen freüwen thäte auch ein und andres von